

Antrag

**der Abgeordneten Rüdiger Kruse, Hartmut Engels, Thomas Felskowsky,
Heiko Hecht, Thomas Kreuzmann, Birgit Stöver, Karl-Heinz Warnholz,
Monika Westinner (CDU) und Fraktion**

**der Abgeordneten Jenny Weggen, Michael Gwosdz, Horst Becker,
Martina Gregersen, Jens Kerstan (GAL) und Fraktion**

**Betr.: Ressourceneinsparungen und verbesserte Ressourceneffizienz in den
öffentlichen Einrichtungen Hamburgs**

Weltweit werden viele Ressourcen immer knapper und haben bei ihrer Nutzung oft verheerende Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Diese können durch Ressourceneinsparungen und effizientere Nutzungen deutlich beschränkt werden. Ein ressourcenschonendes Verhalten muss daher eine Selbstverständlichkeit sein und weiter gefördert werden.

Auch in der Hamburgischen Verwaltung und allen weiteren öffentlichen Einrichtungen werden große Mengen an Energie und anderen Ressourcen benötigt. Hier sind enorme Einsparpotenziale vorhanden, die einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten. Wie groß die Potenziale sind, zeigt das Beispiel Recyclingpapier. So werden bei 1 Million Blatt mehr als 15 Tonnen Holz, 150.000 Liter Wasser und 30.000 Kilowattstunden Energie gegenüber herkömmlichem Papier gespart. Allerdings findet die Verwendung von Recyclingpapier noch viel zu selten statt – eine Umfrage des BUND unter 94 Hamburger Schulen ergab, dass nur 28 Prozent der Grund-, Haupt- und Realschulen auf Umwelt- und Recyclingpapier zurückgreifen. Das Ziel muss jedoch eine ausschließliche Verwendung in allen öffentlichen Einrichtungen Hamburgs sein.

Dabei gilt es allerdings zu beachten, dass für Unterlagen, die zu archivieren sind, alterungsbeständiges, säurefreies Papier verwendet wird, das die DIN ISO 9706 erfüllt. Das Staatsarchiv berät die Verwaltung bei den Erfordernissen der Archivierung.

Doch nicht nur die Verwendung von Recyclingpapier birgt große Potenziale zur Ressourceneinsparung. Auch andere Verbrauchsmaterialien wie zum Beispiel Briefumschläge, Stifte, Druckertoner und Reinigungsmittel können gezielt unter ökologischen Gesichtspunkten eingekauft werden. Ein weiterer Beitrag kann zudem durch die Beachtung von Verbrauchswerten bei der Beschaffung von Bürogeräten und Leuchtmitteln geleistet werden.

Kriterien dafür wurden bereits durch den „Leitfaden zur umweltverträglichen Beschaffung von Lieferungen und Leistungen nach der VOL vom 1. Dezember 2007“ festgelegt. Der Leitfaden gibt konkrete Hinweise darauf, welche Produkte umweltfreundlich sind, stellt Umweltzeichen vor, gibt Auskunft über rechtliche Grundlagen und unterstützt bei der Umsetzung und Auftragsvergabe. Dieser Leitfaden soll laut Drs. 19/1752 – der Fortschreibungsdrucksache des Hamburger Klimaschutzkonzeptes – zum 30. Juni 2009 evaluiert werden. Diese Evaluation bietet die Voraussetzungen dafür, ihn für alle öffentliche Einrichtungen Hamburgs verbindlich zu machen und anschließend seine Umsetzung sicherzustellen.

Genauso wie die umweltverträgliche Beschaffung ist aber auch ein ressourcensparendes Nutzerverhalten enorm wichtig, um Energie- und Ressourceneinsparungen zu erreichen. Dazu gehören beispielsweise einfache Maßnahmen, wie die Abschaltung von Bürogeräten über Nacht, das beidseitige Bedrucken von Papier und energiesparendes Heiz- und Lüftverhalten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung sollten hierzu verstärkt informiert und zum Einsparen motiviert werden. Möglich wäre dies mithilfe von Aktionstagen und Broschüren.

Neben den positiven Effekten auf Umwelt und Klima leisten Energiesparmaßnahmen zudem einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Kostenbilanz der Behörden. Durch ressourcenschonendes Verhalten können deutliche Kostenersparnisse erzielt werden. Die so gesparten Gelder können wiederum in Energiesparmaßnahmen investiert werden – zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume und im Engagement gegen den Klimawandel.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. den „Leitfaden zur umweltverträglichen Beschaffung von Lieferungen und Leistungen nach der VOL“ vom 01.12.2007 nach seiner Evaluation gegebenenfalls zu überarbeiten, für alle öffentlichen Einrichtungen verbindlich zu machen und seine Umsetzung sicherzustellen.
2. bei der Umsetzung des Leitfadens zu gewährleisten, dass bei historisch wertvollen Unterlagen säurefreies Papier nach DIN ISO 9706 verwendet wird.
3. gezielte Programme für ressourcensparendes Nutzerverhalten in der Verwaltung zu entwickeln und umzusetzen.
4. der Bürgerschaft bis Dezember 2009 Bericht zu erstatten.